

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 54 (1976)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Mitteilungen und Verschiedenes:

Nächste Mitgliederversammlung: Montag, 8. 3. 1976. Vortrag von Dougal Haston im Historischen Museum am 17. 3. 76, 20.15 Uhr. Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Schluss des geschäftlichen Teils: 20.30 Uhr.

II. Vortragsteil

Film über eine Skiabfahrt am Mt. McKinley. Der Schweizer Bergführer und Skilehrer Sylvain Saudan bestieg mit Begleitern und Kameramännern die höchste Spitze Nordamerikas und wagte eine Skiabfahrt über eine unbegangene Flanke. Der rund dreiwöchige Aufstieg ist bereits ein sehr gefährliches Abenteuer, von der einmaligen Abfahrt gar nicht zu reden. Ein Vergleich mit andern alpin-sportlichen Leistungen ist nicht möglich.

Schluss des Vortragsteils: 21.30 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

Mutationen

NEUEINTRITTE

Barman Aloys, eidg. Beamter, Kappelenring 24 b, 3032 Hinterkappelen, empfohlen durch Maurice Cordey und Peter Gremlinger

Dillena Hermann, eidg. Beamter, Dalmazi-quai 47, 3005 Bern, empfohlen durch Ernst Burger und Peter Güttinger

Keller Ernst, pens. eidg. Beamter, Elfenaueg 29, 3006 Bern, empfohlen durch Albert Meyer und Toni Labhart

Klopfenstein Ulrich, Lehrer, Mittlere Str. 41, 3600 Thun, empfohlen durch Walter Klöpfenstein und Robert Wyss

Sauer Karlheinz, Sachbearbeiter, Talbodenstr. 58, 3098 Köniz/Schliern, empfohlen durch Armin Gloor und Alfred Schweizer

Eintritt als Sektionsmitglied

Büttikofer Rudolf, Thunstrasse 188, 3074 Muri, empfohlen durch die Stammsektion Aarau

TOTENTAFEL

Ernst Kunz, Eintritt 1952, † 19. Januar 1976
Hans Padel, Eintritt 1931, † 28. Januar 1976
Fritz Christen, Eintritt 1956, † 28. Januar 1976

Jahresbericht 1975

I. Überblick des Präsidenten

Erstmals seit langer Zeit (oder gar seit dem Bestehen der Sektion?) haben wir unseren «Pillenknick» erfahren, zählt doch die Sektion zehn Mitglieder weniger als vor Jahresfrist!

Mitgliederbewegung:

Eintritte:	
— Uebertritte aus andern Sektionen	6
— Uebertritte aus der JO	18
— Wiedereintritte	11
— Neueintritte	103
	<hr/>
	138
Austritte:	
— durch Todesfall	51
— Uebertritte in andere Sektionen	24
— Austritte und Streichungen	73
	<hr/>
	148

Mitgliederbestand am 31. 12. 74	2558
Eintritte 138	
Austritte 148	—10
	<hr/>
Mitgliederbestand am 31. 12. 75	2548

Der präsidiale Kommentar dazu: Eine Sektion mit so vielen Veteranen (allein 38 mit Eintritt 1936, 17 mit Eintritt 1926 und 16 mit Eintritt 1916!) muss natürlicherweise die Todesfälle empfindlich zu spüren bekommen (51 während des ganzen Jahres!). Da gibt es nichts zu kommentieren! — Wir sind ein Verein mit ganz bestimmten Interessen. Immer gibt es daher Leute, die nicht das bei uns finden, was sie erhofft haben. Damit ist ihr Austritt logisch. Wenn sie das statutengemäss machen, sind wir ihnen sehr dankbar, ersparen sie uns doch sehr viel Umtriebe; wenn sie aber auf alle Zahlungsmahnungen stumm bleiben und so ihren Austritt erzwingen, so ist das gegenüber dem Verein alles andere als höflich! — 1975 hat es aber noch zahlreiche begründete Austritte gegeben, mit denen ich mich etwas eingehender beschäftigen möchte: die SAC-Ausbildungszentrums-Austritte! die AV 1974 beschloss den ausserordentlichen Beitrag von Fr. 5.— Viele stimmten zwar dagegen (u. a. auch der Präsident der Sektion Bern!), die Mehrheit aber doch dafür. Der SAC ist ein verhältnismässig demokratischer Verein: man fügt sich der Mehrheit oder ... (Sektionsstatuten, Art. 6). Es ist mir kein Bei-

spiel bekannt, dass jemand aus finanziellen Gründen den Fünfliber nicht bezahlt hätte, haben doch schon Telefon und Porti in einzelnen Fällen soviel gekostet, vom Zeitaufwand ganz abgesehen! Also ging es diesen ehemaligen Clubkameraden um prinzipielle Gründe. Wenn ein Fünfliber für ein Ausbildungszentrum auf der Furka aber prinzipiell den Ausschlag für einen Austritt gibt, hat diesen Leuten der SAC kaum viel bedeutet. (Und nur so nebenbei: 1972 hatten wir — auch ohne Sonderbeitrag — 87 Austritte und Streichungen zu buchen.) Ich glaube aber, dass der SAC und besonders unsere Sektion noch vielen Mannen etwas zu bieten hätte. Sie müssen uns nur finden und unsere Bestrebungen kennenlernen. Dafür können wir alle viel tun.

Im übrigen ist das verflossene Vereinsjahr ein ruhiges Jahr gewesen. Es hat nichts Aussergewöhnliches gegeben, wenn wir von den Barri-vox und von der King-Wand absehen. Am meisten zu reden unter den Vorstandsmitgliedern hat aber das Rohrbachhaus gegeben. Da wir mit dem CC erst im Januar 1976 einig geworden sind und die Sektionsversammlung im März darüber befinden wird, gehört dieses Problem in den nächsten Jahresbericht.

In elf Sitzungen hat sich der Vorstand 1975 mit den Vereinsgeschäften abgegeben (einmal sind wir Bümis Gast im Zofingerhaus, ein andermal auf Inspektionstour im Kübeli und neunmal im Clublokal gewesen). Damit ist aber die Arbeit eines Vorstandsmitgliedes noch lange nicht getan, ist doch jeder irgendwo ein Ressortchef. Die Sektionsmitglieder haben sich achtmal im Burgerratssaal versammelt, um über Geschäfte zu befinden, die über die Kompetenzen des Vorstandes hinausgingen. Ausschlaggebend für die Mitgliederzahl an diesen Mitgliederversammlungen sind aber die traditionellen Vorträge, selten die Vereinsgeschäfte. Beliebte, bekannte Referenten oder berühmte Namen vermögen immer viele Besucher anzuziehen, wobei die Gäste erfreulicherweise einen stattlichen Anteil ausmachen.

Wir haben im vergangenen Jahr folgende Vorträge gehört:

8. Januar: Rucksackerläsete: Vom geruhsamen Wanderer bis zum Gradisten

5. Februar: «Im Banne der Höhlen», von Hugo Maler

5. März: «... und Gott schuf die Provence», von Charly Suter

2. April: «Im Reigen der Jahreszeiten», Ernst Kunz' preisgekrönte Tonbildschau

3. September: «Abenteuer in den Vertikalen», von Walter Müller

1. Oktober: «Auf hohen Bergen Neuseelands», von Otto von Allmen

5. November: «Tirich Mir», von Hanna Müller

An der Hauptversammlung dagegen hat es auch im vergangenen Jahr keinen Vortrag gegeben, dafür Ansprachen. Artur Kohler, das älteste Vereinsmitglied mit Eintrittsjahr 1905, hat die seine in Versform gehalten, CC-Präsident Dr. Otto Meyer hat uns «sein Wort» einmal mündlich überliefert, während der Sekretär der KNAV, Herr Tollenar, uns die Grüsse aus Holland gebracht hat.

Unsere Sektionstouren sind 1975 von schlimmen Unfällen verschont geblieben. Trotzdem haben wir einen ganz tragischen Todesfall zu beklagen gehabt. Am 15. Juni hat unser Trifthüttenwart bei einer unnötigen Suchaktion am Hinteren Tierbergli (mit zwei weiteren Rettern) sein Leben lassen müssen. Für seine junge Frau und seine drei unmündigen Buben ein fürchterlicher Schicksalsschlag! —

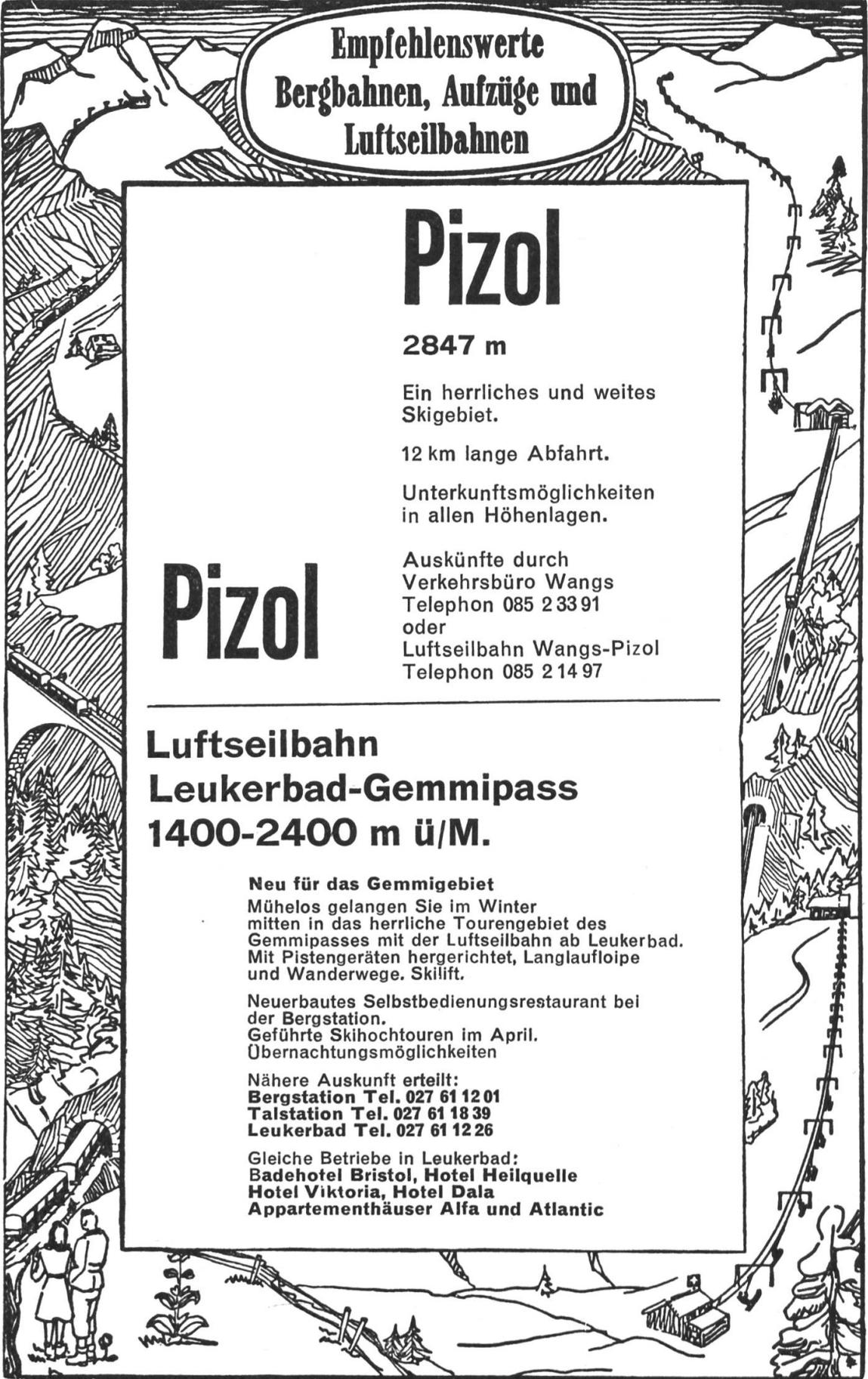
Auf Ende des Jahres haben wir die JO reorganisiert. Wir haben eine kleine JO-Kommission, bestehend aus fünf Mitgliedern (vier Sektionsmitglieder und ein Mitglied des SFAC), wobei der JO-Chef weiterhin Vorstandsmitglied bleibt. Daneben haben wir ein Heer von JO-Leitern, die von der JO-Kommission geleitet werden.

Wir haben unter den Chargierten wenig Rücktritte gehabt, darunter aber ein Vorstandsmitglied, Direktor Dr. Georg Budmiger. Sein Platz im Vorstand wird nun von Hans Schneider eingenommen.

Damit bin ich am Ende meines Berichts für 1975. Wenn ich die gegenwärtigen Vereinsprobleme überfliege, sehe ich den nächsten Bericht eher voluminöser. Die Sektionsmitglieder werden 1976 (so hoffe ich wenigstens!) über das eine oder andere diskutieren müssen. Ich bitte Euch also, der vordersten Seite der «Clubnachrichten» (deren Nummern 5/6 und 7/8 auch dieses Jahr zusammengezogen werden) Beachtung zu schenken, die Geschäfte des Clubs zu verfolgen und mit aktiver Teilnahme entscheiden zu helfen!

Christian Ruckstuhl

<p>Der Skilift Kuonisbergli Adelboden</p>	<p>will Dir helfen, die wahren Freuden des beglückenden Fahrens und Schwingens zu geniessen</p>
--	---



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

Pizol

2847 m

Ein herrliches und weites
Skigebiet.

12 km lange Abfahrt.

Unterkunftsmöglichkeiten
in allen Höhenlagen.

Auskünfte durch
Verkehrsbüro Wangs
Telephon 085 2 33 91
oder
Luftseilbahn Wangs-Pizol
Telephon 085 2 14 97

Pizol

Luftseilbahn Leukerbad-Gemmipass 1400-2400 m ü/M.

Neu für das Gemmigebiet

Müheless gelangen Sie im Winter
mitten in das herrliche Tourengebiet des
Gemmipasses mit der Luftseilbahn ab Leukerbad.
Mit Pistengeräten hergerichtet, Langlaufloipe
und Wanderwege. Skilift.

Neuerbautes Selbstbedienungsrestaurant bei
der Bergstation.

Geführte Skihochtouren im April.
Übernachtungsmöglichkeiten

Nähere Auskunft erteilt:
Bergstation Tel. 027 61 12 01
Talstation Tel. 027 61 18 39
Leukerbad Tel. 027 61 12 26

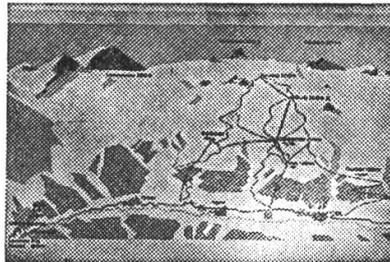
Gleiche Betriebe in Leukerbad:
Badehotel Bristol, Hotel Heilquelle
Hotel Viktoria, Hotel Dala
Appartementhäuser Alfa und Atlantic

**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

**Lauchernalp
Wiler/Lötschental**

1400 bis 2700 m ü. M.

- Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp
- 3 Skilifte
- Gut präparierte Pisten für Anfänger, Fortgeschrittene und Köhner
- Günstige Saison- und Tagesgeneralabonnemente
- Rustikales Bergrestaurant
- Chalets und Ferienwohnungen



Auskunft:

Luftseilbahn Wiler/Lötschental, ☎ (028) 5 81 22

Der beliebte Familien-
Wintersportort

Aeschi

Parkhotel Blümlisalp
Grill-rooms mit Tanz
und Unterhaltung

**Pizzeria Don Quijote,
Alphütte**

Hotel garni Fr. 20.—
bis Fr. 30.—

Eröffnung am 1. März

Tel. 033 54 33 03
Fam. Espelleta

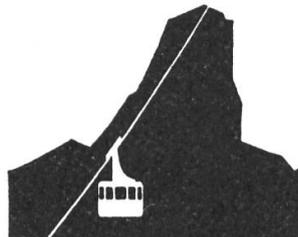
Luftseilbahn Skilift

Stockhorn-Lasenberg

2019 m

Tageskarten Fr. 19.—
(Fr. 21.— an Sonntagen)

Halbtageskarten Fr. 14.—
(täglich ab 13 Uhr)



Auskunft Tag und Nacht
Stockhornbahn AG
Erlenbach i. S. Tel. 033 81 21 81

	Anlässe Durch- geführt	Aus- gefallen	Total	Teilnehmer		Total	Mittlere Beteili- gung
				SAC	SFAC		
Wintertouren	35	18	53	338	23	361	10,31
Sommertouren	31	22	53	321	10	331	10,68
Kurse/Trainings	26	3	29	582	49	631	24,27
Anlässe	4	2	6	163	11	174	43,5
Total 1975	96	45	141	1404	93	1497	15,59
Total 1974	88	37	125			1142	12,97

II. Jahresbericht Tourenkommission

Der Grad unserer Aktivität bei der Ausübung des Bergsportes wird weitgehend durch die überragende Rolle des Wetters bestimmt. Und dieses versagte uns im verflossenen Tourenjahr häufig seine Unterstützung. Während wir in den beiden ersten Wintermonaten von den grossen Schneereserven des vorangegangenen Dezembers profitieren und die Touren trotz überdurchschnittlich warmem und trockenem Wetter fast lückenlos durchführen konnten, setzten im März grosse Schneefälle ein, und zwar so gründlich, dass bis in den Frühsommer hinein ungefähr die Hälfte der Touren wegen Schlechtwetters und Lawinengefahr ausfallen mussten. Der Hochsommer brachte uns dafür eine Reihe erfolgreicher Besteigungen. Ab Mitte August bis zum Saisonausklang wendeten sich die Verhältnisse leider wieder zum Schlechten und schränkten unsere Tourentätigkeit erneut ein.

Ein Trend, der seit Jahren feststellbar ist, hat sich auch dieses Jahr wieder herauskristallisiert. Währenddem «Modetouren» auf Berge mit Klang und Namen sehr gefragt sind, mussten einige Exkursionen auf weniger bekannte Gipfel sowie einige Voralpentouren mangels Teilnehmern abgesagt werden. Selbstverständlich werden dadurch die Leiter nicht angespornt, weiterhin solche Touren vorzuschlagen. Ich meine aber, dass gerade heute Besteigungen in abgelegeneren Gebieten, abseits von überfüllten Hütten, Einstiegen und Gipfeln, vermehrt in unserem Programm Platz finden sollten. Sie bieten uns mindestens ebenso schöne Erlebnisse. Die Voralpentouren sollen uns helfen, die Kondition aufzubauen, Kontakte zu schaffen und — nicht zuletzt — die nötige Reife für die Hochtouren zu holen. Lange nicht alle Teilnehmer, die sich für anspruchsvolle Touren einschreiben, besitzen diese Reife!

Sehr erfreulich ist der rege Besuch unserer Kurse und Trainings, nämlich durchschnittlich 24 Teilnehmer pro Anlass. Allein der Skikurs im Kübeli wies eine Beteiligung von 100 Teilnehmern auf. Ein weiterer Grossanlass zeigte ein ähnliches Resultat, nämlich das Langlauf-

Clubrennen. Mit nahezu 100 Läuferinnen und Läufern erzielte es erneut einen Beteiligungsrekord. Beide Veranstaltungen wurden vorzüglich vorbereitet, und den Organisatoren sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Mit Ausnahme eines Beinbruches sowie einer Bänderzerrung anlässlich zweier Wintertouren blieben wir vor Unfällen verschont. In beiden Fällen wurden die Kameraden von der Schweizerischen Rettungsflugwacht ins nächste Spital transportiert. Clubkameraden, die regelmässig an Hochtouren teilnehmen, kann die Mitgliedschaft bei der SRFW (Jahresbeitrag 20 Franken) nicht genug empfohlen werden.

Erstmals wurde bei verschiedenen Skitouren das neu erworbene Lawinensuchgerät Barryvox eingesetzt. Seine Erprobung im Ernstfall erübrigte sich glücklicherweise.

Auf Jahresende sind Robert Diener und Franz Feierabend nach mehrjähriger Mitarbeit aus der Tourenkommission ausgetreten. Für ihren Einsatz, der zum guten Gelingen vieler Touren geführt hat, danke ich ihnen herzlich. Als Nachfolger konnten Ernst Aschwanden, Peter Güttinger, Urs Knuchel und Fritz Sorg gewonnen werden. Sie alle haben den Tourenleiterkurs mit Erfolg bestanden. Ich wünsche ihnen für ihre neue, verantwortungsvolle Aufgabe Erfolg und Befriedigung. Den übrigen Kameraden danke ich für ihr mit viel Idealismus gepaartes Wirken und die tolle Zusammenarbeit.

Bern, 19. Januar 1976

Der Tourenchef H. Flück

IV. Jahresbericht der Winter- und Ferienhütten

Skihaus Kübelialp

Das Skihaus wurde im vergangenen Jahr wieder sehr gut besucht. An Weihnachts- und Neujahrstagen ist die Kübelialp immer besonders gefragt. Der Hüttenbetrieb verlief im allgemeinen gut und vor allem ohne grossen Aeger. Der Hüttenchef dankt den Besuchern für ihr gutes Verhalten. Clubmitgliedern, de-

ren Reservationswunsch nicht erfüllt werden konnte, bittet er freundlich um Verständnis. Das Gebäude erhielt im Berichtsjahr 18 neue Doppelverglasungsfenster. Hüttenverbundene Clubmitglieder haben die Montagearbeiten unentgeltlich ausgeführt. Diesen Helfern danke ich herzlich für den grossen Einsatz, insbesondere dem Schneeräumer, welcher am 30. Juni den Weg für den Materialtransport freilegte. Die unschöne Kehrrechtdeponierung am Waldrand ist aufgehoben worden. Der Kehrrecht wird jetzt ins Tal transportiert und der behördlich bestimmten Deponie übergeben. Jeder Hüttenbesucher ist aufgerufen, unsere schöne Kübelialp sauberzuhalten. Im Spätherbst fand auf der Kübelialp eine Tagung sämtlicher Hüttenchefs der auf Berner Kantonsgebiet stehenden SAC-Hütten statt. Die Gespräche zur Lösung brennender Hüttenprobleme sowie der Erfahrungsaustausch waren sehr erfolgreich. Erfolgreich war auch die Betreuung der Gäste, was den Organisatoren viel Anerkennung eintrug. Dieser Erfolg ist zur Hauptsache den vier emsigen Hüttenchefsfrauen aus unserer Sektion zuzuschreiben, wofür ihnen noch einmal recht herzlich gedankt sei.

Niederhornhütte

Eine Aeusserung des Hüttenbesizers, das Gebäude zu verkaufen, löste Alarm aus. Sofort

eingeleitete Verhandlungen durch den Vorstand führten jedoch zu keinem konkreten Ergebnis. Inzwischen wurde der Mietvertrag um weitere fünf Jahre verlängert. Die Sektion beteiligte sich finanziell an der Erneuerung der beiden Eingangstrepfen. Auch wurde einer Erhöhung des Mietzinses zugestimmt. Die Hütte wird immer gut besucht und von Hüttenchef Tschopp in vorbildlicher Weise betreut.

Rinderalphütte

Nach den neuen Vertragsbestimmungen darf die Hütte sofort nach Beendigung des Alpbetriebes bezogen werden, was von unserer JO auch genützt wird. Der Hüttenbesuch ist spürbar angestiegen, und die Uebernachtungszahlen nähern sich der Tausendergrenze. Die Ein- und Ausräumarbeiten erfolgen stets unter Grosseinsatz der JO. Die Sektion finanzierte neue Doppelverglasungsfenster und einige kleine Reparaturen. Hüttenchef Fred Moser und sein Stellvertreter Martin Möhl verdienen Dank für die sehr gute Betreuung der Hütte.

Berghaus Gorneren des Vereins Philadelphia

Ein Besuch dieses schönen Berghauses ist überaus lohnend. In Clubkamerad Alfred Hänni konnte wieder ein zuverlässiger Verbindungsmann gefunden werden. Ich wünsche ihm ein gutes Wirken.

Frequenzen vom 1. November 1974 bis 31. Oktober 1975

	Sektion Bern	andere SAC-Sekt.	Gäste	Schulen	Militär	Total-Uebernachtungen		
						1975	1974	1973
Kübelialp	1892	256	702	868	—	3718	3817	3893
Niederhorn	517	62	114	—	302	995	1015	787
Rinderalp	723	77	113	—	—	913	826	686
Total	3132	395	929	868	302	5626	5658	5366

Der Winterhüttenchef: Ernst Burger

V. Jahresbericht Bibliothek

Vielen Dank meinen Bibliothekkameraden, die es möglich machten, unseren Schalter an 49 Freitagabenden offenzuhalten.

Wie die Statistik zeigt, schwanken die Ausleihen und die Anzahl der Benützer Jahr für Jahr nur unwesentlich.

Führer und Karten werden je nach Wetter und viele Bücher wegen eines attraktiven Bildes auf der Buchhülle bezogen. Früher wurden diese Hüllen nach Beschädigung entfernt. Seit einigen Jahren schützen wir nun alle diese Bücher mit einer selbstklebenden Klarsichtfolie, so dass der Blickfang bleibt.

Leider braucht es manchmal Ueberredungskunst, um ein älteres Buch ohne Titelbild an den Mann zu bringen.

Für die Sympathien, die unsere Bibliothek durch verschiedene Schenkungen erfuhr, sei hiermit herzlich gedankt.

Leider können wir die vielen «Alpen», die uns immer wieder angetragen werden, aus Platzgründen nicht mehr annehmen.

Statistische Uebersicht	1975	1974	1973
Ausleihstage	49	50	50
Benützer	665	609	565
Ausleihen total	1184	1206	1138
Bücher	450	423	405
Führer	351	388	373
Karten	272	276	246
Zeitschriften	89	25	86
Panoramen, Fotos und Bilder	22	94	28
Neuanschaffungen total	98	97	152
Bücher	39	23	30
Führer	10	20	17
Karten	47	54	105
Panoramen	2	—	—

Der Vorsitzende: Otto Eggmann

VII. Jahresbericht Jugendorganisation

Zuerst in trockenster Form die «statistischen Daten»:

Mitglieder

Mitgliederbestand am 1. 1. 75 (122 Burschen, 57 Mädchen)	179
Austritte	14
Uebertritte in die Sektion	11
Uebertritte in den SFAC	8
Uebertritt in andere JO	1
Neueintritte	71
Uebertritte von anderen JO	1
Mitgliederbestand per 1. 1. 76 (151 Burschen, 66 Mädchen)	217
Zuwachs gegenüber 1975	21 %

Tourentätigkeit

Skitouren und Skikurse mit 185 Teilnehmern	15
Kletter- und Hochtouren sowie -kurse mit 328 Teilnehmern	18
Skitourenwoche mit 11 Teilnehmern	1
Kletter- und Hochtourenwochen mit 56 Teilnehmern	3
Theoriekurse (Erste Hilfe usw.) mit etwa 40 Teilnehmern	2
Total Anlässe mit 620 Teilnehmern	39
Zuwachs gegenüber 1975	0 %
	41 %

Ferner wurden durchgeführt:

2 Dia-Abende über Afrika mit je etwa 70, eine Rucksackerläsete mit etwa 60 und der JO-Abend mit etwa 80 anwesenden JO-lern.

Auffallend ist die sprunghaft gestiegene durchschnittliche Beteiligung an den JO-Touren. Insgesamt haben 126mal Leiter und Bergführer mitgewirkt. Die Forderung von Jugend und Sport (J+S) — 6 Teilnehmer pro Leiter oder Bergführer — ist damit erfüllt worden. Pro Anlass ergibt sich eine durch-

schnittliche Teilnehmerzahl von fast 16! Absoluter «Grossanlass» war der zweitägige Skikurs auf der Grimmelalp mit 53 Teilnehmern und 10 Leitern. Aber auch die beiden Kletterkurse, das Pfingstkletterlager und der Eiskurs mit je über 35 und die beiden Sommertourenwochen (Bächlitalhütte und Täsch-/Domhütten) mit je 27 Nasen dürfen füglich als Monstre-Anlässe gelten. Die jeweiligen Leiter wissen ihr Klagelein über die entsprechende Organisation zu singen. Deshalb wurden im neuen JO-Tourenprogramm teilweise Anmeldefristen vorgesehen, die strikte eingehalten werden. 3 Skitouren (darunter leider und unverständlicherweise wiederum die Pfingstbiwaktour) konnte wegen zu kleiner Teilnehmerzahl nicht im Rahmen von J+S abgewickelt werden. Leider waren viele der vorgesehenen Hochtouren vom Wetterpech verfolgt und wurden buchstäblich unter dem früh im Herbst gefallenen Schnee begraben: ganze 5 von den 11 im Programm aufgeführten Hochtouren konnten durchgeführt werden, wobei in einem Fall auf die Besteigung des Gipfels wegen Regens und Schneefalls verzichtet werden musste. Als «Entschädigung» konnten in der Walliser Hochtourenwoche abwechselungsweise in zwei Gruppen insgesamt 5 Viertausender bestiegen werden. Der Trend zu ausgesprochenen Klettertouren hält weiterhin an, wogegen Skitouren im allgemeinen eine grössere Beteiligung erfahren dürften.

Rekordinhaber ist dieses Jahr Bernhard Thie mit 22 mitgemachten JO-Touren. Doch folgen gleich weitere 8 JO-ler mit 15 bis 21 Touren. Für sie sind die Felder «Mitgemachte Touren» auf der Karteikarte längstens zu klein geworden.

Von wenigen Bagatellfällen und etlichen Blasen abgesehen, war uns wiederum ein unfallfreies Jahr beschieden. Beim getätigten Tourenprogramm ist dies alles andere als selbstverständlich. Zum einen geht mein Dank an alle Leiter und Bergführer, die mit nie sich erschöpfender Geduld die JO-Touren bis ins letzte Detail planen, zum anderen aber auch an die JO-ler, die die Weisungen der Leiter befolgen und mit ihrem disziplinierten Ver-



Alles für den Bergsport

Zeughausgasse 9

Telefon 031 22 78 62

Kramgasse 81

Tel. 031 22 76 37

3000 Bern 7

halten keine unnötigen Gefahren heraufbeschwören. Es sind mir nicht viele Fälle bekannt, wo Leiter JO-ler massregeln mussten...

Finanzielles

Die Zusammenarbeit mit J+S lohnt sich jedenfalls in finanzieller Hinsicht, auch wenn die Leiter zugegebenermassen ab und zu Grund haben, über den «Papierkrieg» zu murren. Mehr als 50 % der Ausgaben für die JO-Tourentätigkeit werden nämlich durch J+S-Beiträge gedeckt. Weitere 43 % oder durchschnittlich Fr. 17.— pro Tour oder Fr. 90.— pro Tourenwoche zahlen die JO-Teilnehmer selbst. Gleichwohl übersteigen die restlichen 7 % bei solchen überwältigenden Teilnehmerzahlen den von der Sektion budgetierten JO-Ausgabenüberschuss erheblich.

Administratives

In diesem Bereich sind die beiden erwähnenswerten Punkte die Umbildung der JO-Leitung und — damit verbunden — das neue JO-Reglement. Der unerfreuliche Zustand des «JO-Hilfsleiters» ohne Stimmrecht entfällt. Die laufenden Aufgaben und Entscheidungen, die nicht von der JO-Leiter-Versammlung getroffen werden müssen, übernimmt ein Viererkollegium, bestehend aus dem JO-Chef, dem Technischen Leiter, dem Chef der JO-Hütte und der Vertreterin des SFAC. Für JO-Neumitglieder wird ebenfalls ein nicht länger haltbarer Zustand beseitigt. Neu erfolgt die Aufnahme in die JO erst nach der Beteiligung an einer JO-Tour, Einsenden der Anmeldekarte und Einzahlen des ersten Mitglieder-Jahresbeitrages.

Rinderalp

Das im letzten Jahresbericht Gesagte trifft immer noch Wort für Wort zu: Die zunehmende Besucherzahl hat letzte Saison beinahe 1000 erreicht; obwohl es in unserer «Rindere» immer noch keine warmen Duschen und TV gibt. Oder eben gerade deswegen? Dank dem besten Einvernehmen zwischen dem JO-Hüttenchef und dem Hüttenverwalter der Alpenossenschaft konnte ein

neuer Mietvertrag in Kraft gesetzt werden, der uns die Hütte mindestens weitere 5 Jahre sichert.

Ausblick

Auch wenn das Tourenprogramm in wesentlichen Bestandteilen nur unvollständig durchgeführt werden konnte, möchte ich doch mit diesem Bericht ein ausgezeichnetes JO-Jahr «zu den Akten legen». Begeisterungsfähigkeit — unserer Jugend wird oft das Gegenteil vorgeworfen — ist mindestens für die JO-ler kein leeres Wort. Wer sie skifahren oder klettern sieht... oder wer die Dekoration am JO-Abend (oder am Zybelemärit) gesehen hat... oder wer die eigene Musik am JO-Abend gehört hat, merkt, dass ich damit keine unhaltbare Behauptung aufstelle. Abschliessend möchte ich allen, die in irgendeiner Form etwas für die JO tun, meinen herzlichsten Dank aussprechen. Es betrifft dies nicht nur JO-Leiter und JO-ler, sondern auch den Sektionsvorstand und die Sektionsmitglieder, die immer wieder aufgeschlossen und positiv den Problemen ihrer JO gegenüberstehen. Der Chef: Kurt Wüthrich

VIII. Jahresbericht Subsektion Schwarzenburg

1. Tourenwesen

Die Tourentätigkeit litt zeitweise unter der unstabilen Wetterlage, doch fanden die jeweils vorgeschlagenen Ersatztouren bei den Teilnehmern ausnahmslos Begeisterung. So konnten zwei Drittel der im Programm vorgesehenen Bergfahrten in Angriff genommen und unfallfrei zu Ende geführt werden. Die beliebte Schlusstour fiel auch dieses Jahr in den Schnee, da die Gastlosen bereits ab Anfang Oktober ihr Winterkleid erhalten hatten.

Skitouren wurden durchgeführt:

- 16. Februar: Riedbündihorn (9 Teilnehmer)
- 22.—28. März: Silvretta-Tourenwoche (8 Teilnehmer)

Simplon-Pass

Ski fahren im
schneesicheren Simplongebiet!

Hotel Bellevue Simplon Kulm, 2005 m ü. M.

Neuer Skilift beim Hotel! Hochtouren im Monte-Leone-Gebiet!
Spezialarrangements für SAC-Mitglieder und Gruppen!
Massenlager mit eigener Küche.

Telephon P. 028 3 61 52, G. 028 5 93 31

Mit höflicher Empfehlung **Tonino Pacozzi**

13. April: Mänigggrund—Seehorn (3 Teilnehmer)

10. Mai: La Tornetta (4 Teilnehmer)

Sommertouren:

27. April: Klettertraining Jura (5 Teilnehmer)

14. Juni: Engelhörner-Mittelgruppe (6 Teilnehmer)

13. Juli: Ueberschreitung der Argentinie von Haute Corde bis Lion (7 Teilnehmer)

7.—13. September: Tourenwoche Dolomiten: Fermeda, Fünffingerspitze, Cinque Torri, Vajolett-Türme, Sellatürme (9 Teilnehmer)

21. September: Aermighorn-Westgrat (5 Teilnehmer)

28. September: Familienwanderung Suld—Morgenberghorn—Greberegg (10 Teilnehmer)

2. Versammlungen

Am 14. Februar trafen wir uns im Clublokal «Bühl» zur Hauptversammlung. Anschliessend machte uns Clubkamerad Martin Zehnder mit seinen Bergbildern auf die kommenden Touren «gluschtig».

18. September: Aufstellen des Tourenprogramms für 1976. Der bisherige Einladungsmodus für Clubtouren (persönliche Einladung) soll beibehalten werden.

Grossaufmarsch verzeichnete der Filmabend vom 28. November. Reinhard Mast zeigte uns Bilder von verschiedenen Clubtouren unter dem Motto «Von den Gastlosen bis zu den Dolomiten».

3. Mutationen

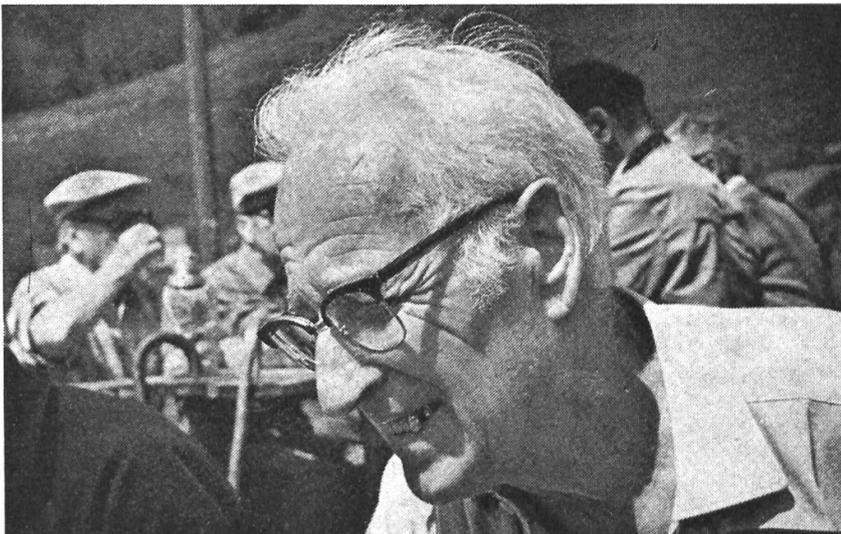
Durch den Tod haben wir im Februar unseren Clubkameraden Erwin Messerli, Basel, verloren.

Ein auswärtiges Mitglied trat in die Sektion Burgdorf über.

Den 2 Abgängen stehen 6 Eintritte gegenüber. Mitgliederbestand Ende 1975: 76.

In den Kreis der CC-Veteranen wurden für 40jährige Treue zum SAC aufgenommen: Walter Messerli, Dr. med., Sigriswil, und Alfred Suter, Dr. med., Schwarzenburg.

Der Präsident: H. Zobrist



Ich hebe meine Augen
auf zu den Bergen!

Ernst Kunz

zum Gedenken

28. 5. 1902—19. 1. 1976

Im Kreise der Veteranen
(Valsainte 1975)

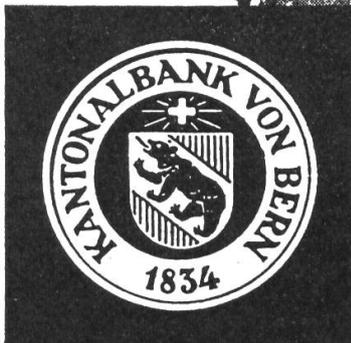
Photo Sx

Die Sektion Bern SAC hat von einem Kameraden Abschied genommen, der ihr lange Jahre treu und gewissenhaft gedient hat. Ernst Kunz war Vorsitzender der Projektionskommission seit 1968 und Präsident der Fotosektion sogar seit 1955. Zeitlebens war er eng mit den Bergen verbunden, wo er nach aufreibender Berufsarbeit Erholung und als gottgläubiger Mensch auch immer wieder die gesuchte Erbauung und Hilfe fand. Als aufmerksamer Naturbeobachter und begeisterter Fotograf ahnte er gerade im Gebirge mit seinem helleren Licht den Urheber aller Wunder der Schöpfung. Das mag mit ein Grund dafür gewesen sein, weshalb er sich bei uns im SAC und auch im Schweizerischen Amateur-Fotografenverband so leidenschaftlich für die Erhaltung der Landschaftsfoto-

grafie einsetzte. Ueber seine Dia-Tonschauen im Ueberblendverfahren hat er uns immer aufs neue mit Darbietungen von hohem künstlerischen Wert erfreut. Charles Suter zollte ihm denn auch bei einem Imbiss nach der Abdankung Lob und Anerkennung für sein meisterhaftes Können. Gleichzeitig dankte er Frau Alice Kunz herzlich dafür, dass sie ihren Gatten allezeit so uneingeschränkt für sein geliebtes Hobby und den Alpenclub hat wirken lassen. Ernst Kunz war es stets ein Bedürfnis gewesen, sich dem Club auf diese und andere Weise für die vielen geschenkten Bergerlebnisse erkenntlich zu zeigen. Er war ein lieber, hilfsbereiter Kamerad, den wir sehr vermissen werden.

Albert Saxer

seit 1834
im Dienste der bernischen
Bevölkerung und Wirtschaft



KANTONALBANK VON BERN

BERN, BUNDESPLATZ ÜBER 50 NIEDERLASSUNGEN

AZ

JA

3000 Bern 1



Werkstätten
für Möbel und
Innenausbau

BAUMGARTNER + GILGEN AG, BERN

Mattenhofstrasse 42
Telephon 031 25 89 85

Drucksachen für
Vereine
Verwaltungen

Industrie
Werbung
Büro, Private

**Druck
ist
unsere
Stärke**



Buch + Offsetdruck Haeni Belpstrasse 67 3007 Bern 45 04 44

Aktivmitglied

Die beste Sicherung des Alpinisten



Waadt
Versicherungen

Generalagentur Bern
Ernst E. Dysli
Belpstrasse 18, 3001 Bern
Tel. 031/25 27 11

Bern
Nr. 3/1976
53. Jahrgang

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telephon 53 85 69,
Büro Telephon 61 69 12 - Zustellung an
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme
Hallwag AG, Bern, Nordring 4
Telephon 42 31 31, Postcheck 30-414
Jahresabonnement Fr. 5.—
Einzelnummer Fr. —.50